



Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

Der Sommer ist - fast unbemerkt - ins Land gezogen. Mittlerweile haben auch die Ferien begonnen. Der Schulabschluss in der BHAK/BHAS Horn, wo ich seit Jahren als quasi Schulseelsorger wirke, war heuer ganz anders. Wir konnten uns nicht in der Aula zur gemeinsamen Gebetsbitte versammeln. Der Jahresrückblick durch Direktor Mag. Peter Hofbauer musste entfallen und auch die Ehrung besonderer Leistungen der Schülerinnen und Schüler konnte nicht stattfinden.

Ich war dennoch da und bin in allen Klassen gewesen, um den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Kolleginnen und Kollegen schöne Ferien und Gottes Segen zu wünschen.

Die vierte Klasse hat dafür für alle je einen Gutschein gestaltet: „Gutschein für ein Gespräch mit Gott.“ Dieser Gutschein ist jederzeit einlösbar und hat kein Ablaufdatum.

Ich möchte Euch allen symbolisch so einen Gutschein überreichen. Vielleicht ist es wieder einmal gut, sich direkt an Gott zu wenden.

Gott ist immer da.

Gott hört immer zu.

Gott braucht keine Formpflicht. - das bedeutet, Du musst nichts „schön“ formulieren. Gott hält aus. Gott hält alles aus. Gott hält mich aus!

Corona ist noch nicht vorbei! Wir sollten auf uns achten und damit auf alle achten. In der Basilika Maria Dreieichen folgen wir der Empfehlung der Bischofskonferenz und teilen die Kommunion bis auf weiteres nur als Handkommunion aus. Bitte verzichten Sie auf alle Proteste - vor allem bei der Kommunionsspendung. Vor zwei Sonntagen ist genau das geschehen, dass unmittelbar vor Empfang der heiligen Kommunion jemand lautstark gegen die Handkommunion protestiert hat. Dafür habe ich nicht nur kein Verständnis, ich halte es für anmaßend. Der Schutz aller muss uns allen am Herzen liegen. Durch die Mundkommunion steigt ein allfälliges Ansteckungsrisiko enorm an.

Was glauben Sie eigentlich?

„Der Schutz des Lebens hat oberste Priorität!“

Dieser Grundsatz gilt immer und ohne Aufweichungen. Unser Bischof Alois hat uns bei der Begegnung der fünf Dekanate des Waldviertels mit der Diözesanleitung vor wenigen Tagen erneut darauf hingewiesen. Vereinzelt wurde aus Pfarren von Kritik an der Linie der Kirche in der Coronazeit berichtet. Einzelne würden bedauern, dass Kirche nicht mehr Macht gezeigt hat, sondern sich in die vermeintlichen Vorgaben der Regierung gefügt hat.

Bischof Alois hat uns darauf hingewiesen, dass wir in Österreich einen wirklich einzigartigen Weg beschritten haben. Es haben sich die Vertreter aller gesetzlich anerkannten Religionen einer Art Weggemeinschaft durch die Coronakrise zusammengefunden.

Bischof Alois hat aber auch, wie ich meine, auf einen wichtigen Grundsatz, der aus dem Judentum stammt, hingewiesen. Der Schutz des Lebens steht über allen Geboten und vor allem über allen Ritualen.

Der dahinter stehende Grundsatz im Judentum heißt „Pikuach Nefesch“, was soviel wie „Wachen über die Seele“ oder „Aufsicht über die Seele“ bedeutet. Demnach hebt Lebensgefahr alle Gebote auf.

Die Maßnahmen der Kirche zum Schutz des Lebens in der Coronazeit waren eindeutig notwendig und sinnvoll.

Die Aufhebung vieler dieser Regeln sollte uns aber nun nicht leichtsinnig machen. Das Virus grassiert nach wie vor, in vielen Ländern nehmen die Infektionen besorgniserregend zu. Auch in Österreich liegt die Reproduktionszahl mittlerweile wieder weit über 1,0.

In der Zeit des „Lock Down“ haben sich viele wieder der sogenannten „Hauskirche“ erinnert. Sich in der Familie zusammenzufinden und gemeinsam zu beten ist anfangs bestimmt nicht einfach. Auch hier können wir aus dem Judentum lernen. Der Hausvater steht grundsätzlich der Gottesdienstgemeinschaft in der Familie vor. Die Mutter segnet immer wieder ihre Kinder. Das ganze Leben ist eingebunden in den Jahreskreis der Feste und Feiern aus der Tradition des Glaubens. Wir brauchen uns keine Krise zu wünschen, aber wenn wir in Krisen geraten ist es gut, daraus zu lernen und Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

Da sich in der Basilika viele Menschen aus unterschiedlichsten Regionen zur Fei ergemeinde zusammenfinden, wäre es auch sehr schwer, allfällige Infektionswege wirklich erfolgreich zurückverfolgen zu können.

Somit bleibt es Aufgabe und Verantwortung von Leitung, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Mit der Entscheidung hier nur die Handkommunion zu spenden, nehme ich meine Verantwortung nach bestem Wissen und Gewissen vor.

Wenn an den Sonntagen wieder mehr Menschen an unseren Gottesdiensten teilnehmen, wird es zunehmend schwierig, die Mindestabstände einzuhalten. Bitte denken Sie an die Möglichkeit des Mund-Nasenschutzes.

Ich wünsche Euch allen einen schönen erholsamen und/oder erfolgreichen Sommer!

p. Michael

Hauskirche in der Coronazeit

Viele haben mir in der Zeit des Lock Down an den Sonntagen Nachrichten geschickt, die die Verbundenheit mit der Fei ergemeinde am gewohnten Ort zum Ausdruck gebracht haben. Ob aus unserer Pfarre oder von den Vielen, die Sonntag für Sonntag mit uns feiern.

Ein besonders erfreuliches Zeichen der Verbundenheit hat mir die Familie Michal zukommen lassen. Sie haben sich als Familie am Sonntag im Wohnzimmer vor dem Beamer versammelt und so den Gottesdienst live über ORF mitgefeiert.



Die Weitergabe des Glaubens an die Kinder ist unser aller Anliegen. Zeig Deinen Kindern, dass Dir der Glaube für Dein Leben wichtig ist, und nicht als Forderung an Deine Kinder. Beginne damit, die Geschichte Deines Lebens mit Gott zu erzählen - oder denke wenigstens einmal über diese Geschichte nach!

Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinung:

28.06. – 04.07. um Schutz und Segen
05.07. - 11.07. noch frei
12.07. – 18.07. zur Danksagung
19.07. – 25.07. auf eigene Meinung und für
+ Tochter Hermi
26.07. - 01.08. noch frei

Das Licht vor dem Immaculata-Altar brennt auf folgende Meinung:

28.06. – 04.07. für + Gatten und Vater Karl Wiesinger
05.07. - 11.07. noch frei
12.07. – 18.07. noch frei
19.07. – 25.07. noch frei
26.07. - 01.08. Fam. Aigner für + Mutter Anna

Herzlichen Glückwunsch zu den „runden“ Geburtstagen im Juli:

75. Geburtstag von Herrn
Marius Singer, Mörtersdorf 22, am 11. Juli 2020

70. Geburtstag von Herrn
Hubert Hasler, Mold 109, am 26. Juli 2020

80. Geburtstag von Herrn
Franz Berner, Mold 7, am 27. Juli 2020

85. Geburtstag von Herrn
Karl Fraberger, Mold 69, am 29. Juli 2020

Herzlichen Glückwunsch zur
Diamantenen Hochzeit
Helene und Michael Aigner, Mold 108,
am 10. Juli 2020

Herzlichen Glückwunsch zur
Goldenen Hochzeit
Anna und Karl Haumer, Mold 12, am 10. Juli
2020

**Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und
Gottes Segen!**

Wir bitten wieder, rechtzeitig ungedroschenes
Getreide für das Flechten der Erntekrone abzu-
schneiden und aufzubewahren. Vielen Dank!

Pfarramt Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 11.00 Uhr. Pfarrsekretärin Hackl Mo u. Fr.
Tel. 02982/ 8253; Mail: pfarramt@basilika-maria-dreieichen.com
P. Michael: 0664/80114442, p.michael@stift-altenburg.at

Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen.
Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.
Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79
Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.
Erstellt mit Adobe InDesign CC, 2015.3 unter Apple OS X 10.11.3 (12B19)